



Rubbol BL Ventura Satin

Wasserbasiertes, ventilierendes Ein-Topf-System für Fenster

Anwendung

Für hochwertige Beschichtungen von rohen und bereits behandelten Holzkonstruktionen im Außenbereich. Fenster, begrenzt maßhaltige Bauteile wie z.B. Dachuntersichten werden optisch aufgewertet und optimal geschützt.

Eigenschaften

Das Produkt lässt sich leicht verarbeiten, ist gut füllend und ergibt hoch deckende Beschichtungen mit holzfeuchteregulierenden Eigenschaften und langfristiger Wetterbeständigkeit. Rubbol BL Ventura Satin zeigt ein perfektes Verhältnis von guter Offenzeit und gutem Trocknungsverhalten. Das Produkt weist eine geringe Ablaufneigung, hohe Elastizität und einen hohen Weißgrad auf. Rubbol BL Ventura Satin ist wasserbasiert, geruchs- und vergilbungsarm sowie blockfest. Aufgrund des vorbeugenden Filmschutzes gegen Algen- und Pilzbefall darf das Produkt nicht im Innenbereich eingesetzt werden (Ausnahme Fensterinnenseiten). Diese Wirkung ist abhängig von der Gebäudekonstruktion, den Umgebungsbedingungen und zeitlich begrenzt.

Dichte

ca. 1,33 kg/l

Festkörpergehalt

ca. 61 Gew.% = 47 Vol.%

VOC-EU-Grenzwert

EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/d): 130 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 90 g/l VOC.

Glanzgrad

seidenglänzend (35±5 GU 60°)

Farbtöne

Weiß, Farbtöne über das Color-Mix-System.

Verarbeitung

Rollen und Streichen

Mindestverarbeitungstemperatur

7-30°C für Untergrund, Luft und Material, bei einer max. rel. Luftfeuchte von 85%

Verdünnung

Gebrauchsfertig eingestellt
max. 5% mit Wasser

Verbrauch

ca. 70-80 ml/m² entspricht 13-14 m²/l (objektbedingte Abweichungen durch Probebeschichtung ermitteln).

Trockenzeiten

Bei Normklima 23°C / 50% rel. Luftfeuchte
Staubtrocken nach ca. 30 Minuten
Griffest nach ca. 2 Stunden
Überarbeitbar nach ca. 6 Stunden

Reinigung der Werkzeuge

Sofort nach Gebrauch mit Wasser, ggf. unter Zugabe handelsüblicher Haushaltsspülmittel.

Verpackung

Weiß und Basen: 0,5 l, 1 l und 2,5 l

Gefahrenkennzeichnung

Gefahrensymbol: -
ADR/GGVS: N.A.

Flammpunkt: nicht anwendbar

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Lagerung

Die Mindestlagerstabilität im ungeöffneten Gebinde beträgt 2 Jahre. Angebrochene Gebinde gut verschließen.
Kühl und trocken aber frostfrei lagern.

Produktgruppe

Dispersionslack (Produkt-Code M-LW01)

Zusammensetzung gemäß VdL

Acrylatdispersionen, Alkydharzemulsion, Titandioxid, Calcit Glykolether, Wasser, Additive, Konservierungsmittel

Verarbeitungshinweise

Grundregeln

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten.
Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und /oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.
Es wird empfohlen, Nadelhölzer im Außenbereich zuvor mit Cetol Aktiva^{BP}* (geprüftes Holzschutzmittel nach DIN 68800, Teil 3) oder mit Cetol BL Aktiva^{BP}* (Bläueschutzmittel) zu behandeln. Die Holzfeuchtigkeit bei Anwendung von Rubbol BL Ventura Satin plus darf max. 15 % betragen.
Nach den Richtlinien für Fensterbeschichtungen, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe + Sachwertschutz, der VOB, Teil C, DIN 18 363 und den Empfehlungen des Instituts für

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Fenstertechnik e.V., Rosenheim, sind Holzbauteile vor Einbau in Gebäuden allseitig mit mindestens einer Grund- und einer Zwischenbeschichtung zu bearbeiten. Die Imprägnierung mit einem Holzschutzmittel gilt in diesem Sinne jedoch nicht als Grundbeschichtung.

Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermittel sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen (insbesondere vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen). Zwischen den einzelnen Beschichtungen muss ein Zwischenschliff erfolgen. Hinweis: Bfs-Merkblatt Nr. 20 beachten!

Hinweis

Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones.

Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen BFS-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V., die Anstrichgruppentabelle des Instituts für Fenstertechnik in Rosenheim und andere entsprechende Veröffentlichungen. Bei Renovierungsarbeiten der Außenflächen von maßhaltigen Bauteilen muss die Beschichtung der Innenseiten überprüft und ggf. im gleichen System mitbeschichtet werden.

Beschichtungsvarianten

1. Erstbeschichtung

1.1 Untergrund Holz

Imprägnierung

Nach DIN 68 800, - nur bei Nadelholz im Außenbereich -

Mit Cetol BL Aktiva^{BP}*

Grundbeschichtung

Mit Rubbol BL Ventura Satin

Zwischenbeschichtung

Mit Rubbol BL Ventura Satin

Schlussbeschichtung

Mit Rubbol BL Ventura Satin

Wichtiger Hinweis

Die isolierende Wirkung von Rubbol BL Ventura Satin trifft auf etwa 90% aller Holzarten zu.

Bei einigen wenigen Holzarten, wie z.B. Merbau, kann es erforderlich sein, als Grundanstrich Rubbol BL Isoprimer einzusetzen um ein Durchschlagen von wasserlöslichen Holzinhaltstoffen zu verhindern.

Schleifarbeiten

Wir empfehlen vor jeder Beschichtung den Untergrund bzw. die Beschichtung mit einem feinen Schleifvlies oder mit einem geeigneten Schleifpapier zu mattieren.

Bei Erstbeschichtungen und Renovierungen

Größere Holzschäden werden mit Componex WR Fast beige bearbeitet. Offene Gehrungen, Risse und Löcher können mit Kodrin Seal* nach der Grundierung nachverleimt und abgedichtet werden. Die Versiegelungen von Verglasungen erfolgen mit geeignetem Dichtstoff.

2. Renovierungssysteme

2.1 Altanstrich intakt

Untergrundvorbereitung

Abwaschen mit Salmiakwasser (10 %ig oder Anlauger), mit klarem Wasser gut nachwaschen, lose Altanstrichteile entfernen.

Imprägnierung roher Holzstellen

Nach DIN 68 800, - nur bei Nadelholz im Außenbereich -

Mit Cetol BL Aktiva^{BP}*

Grundbeschichtung roher Holzstellen

Mit Rubbol BL Ventura Satin

Zwischen- und Schlussbeschichtung

Siehe Punkt 1.1

2.2 Altanstriche nicht intakt

Untergrundvorbereitung

Altanstriche restlos entfernen

Imprägnierung

Siehe Punkt 1.1

Grundbeschichtung

Siehe Punkt 2.1

Spachtelung (soweit erforderlich)

Fleckspachteln mit Kodrin-Spachtel*

Zwischen- und Schlussbeschichtung

Siehe Punkt 1.1

Hinweis

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen. Weitere Informationen zu den Beschichtungssystemen auf Anfrage.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt.